«Wipkingen wird zur Provinz degradiert»

ABSEITS Mit dem Fahrplanwechsel hält im Stadt-Quartier ab 2014 nur noch alle 30 Minuten eine S-Bahn – der Quartierverein ist empört.

andrea.schmits
@ringier.ch

Wenn die Durchmesserlinie im Juni 2014 eröffnet wird, macht sie den Regionalverkehr zwar an vielen Orten effizienter. Nicht aber in Zürich-Wipkingen: Das Quartier im Kreis 10 ist der grosse Verlierer des Fahrplanwechsels. **Wie die SBB gestern bekannt gaben, fallen dann die Stopps der S2, S8 und S14 in Wipkingen weg** – neu werden diese S-Bahn-Linien im bis dann eröffneten Bahnhof Löwenstrasse halten.

Stattdessen erhält Wipkingen die S24. Diese ersetzt die S21 und fährt halbstündlich von Zug via Hauptbahnhof und Wipkingen nach Oerlikon.

Beni Weder, Präsident des Quartiervereins Zürich Wipkingen, kann es nicht fassen: «Wipkingen wird zum Provinzbahnhof degradiert. Das wird eine Erschliessung wie im Tösstal», sagte Weder heute zu *Blick am Abend*.

Die Verbindung zum Flughafen fällt weg.

Besonders schlimm sei, dass die direkten Verbindungen zum Flughafen, nach Winterthur und Schaffhausen für eineinhalb Jahre komplett wegfallen. **«Das ist eine Katastrophe.»** Einen Viertelstundentakt soll Wipkingen erst wieder im Jahr 2030 erhalten.

Der Quartierverein sei weder von den SBB noch dem ZVV aktiv über die Änderungen informiert worden, sagte Weder. «Ich weiss es erst seit einer Woche. Wir hatten unsere Anliegen zwar anbringen können, es wurde ihnen aber nicht entsprochen.» Dabei zähle das Quartier 16 000 Einwohner und der 46er-Bus zum HB sei konstant überlastet. **«Durch den Fahrplanwechsel wird Wipkingen komplett ins Abseits gedrängt.»** ●

Reagiert hässig Beni Weder, Präsident des Quartiervereins.

«Wird ins Abseits gedrängt» Bahnhof Wipkingen.

Er muss sich entscheiden Richard Wolff ist ab 1. Juni Polizeivorsteher.

Räumt Wolff am Samstag die Binz?

AUSZUG **In der Nacht von Donnerstag auf Freitag läuft das Ultimatum für die Binz-Besetzer ab: Bis dann müssen sie das Areal im Kreis 3 verlassen. Die Besetzer schreiben auf ihrer Webseite aber: «Wir bleiben. Nach wie vor sehen wir keinen Grund, den Ort, an dem wir leben, zu verlassen.» Dann muss der Linke Richard Wolff seinen ersten Test bestehen: Ab Samstag ist er Chef des Polizeidepartements. Die SVP verlangt, das Areal «ohne weitere Vorwarnungen zu räumen». Wolff wollte heute «in Sachen Binz» keine Auskunft geben.** as

Gastro-Bons zu gewinnen

GLUSCHTIG *Blick am Abend* verlost Bindella-Gutscheine im Gesamtwert von 4000 Franken. Dafür müssen Sie nur eine Frage beantworten.

Rustikal Restaurant Vallocaia am Hirschenplatz.

SMS mit Bindella und A oder B sowie Adresse an 920 (1.50 Fr./SMS).

In der Jubiläumswoche von *Blick am Abend* haben Sie die Chance, Restaurant-Gutscheine zu gewinnen. Bindella, das grösste private Gastro-Unternehmen der Schweiz, schenkt 20 Lesern je zwei 100-Franken-Gutscheine. Diese kann man etwa im Restaurant **Vallocaia am Hirschenplatz im Niederdorf einlösen.**

Das kleine, rustikale Restaurant ist dem Bindella-Weingut in Montepulciano gewidmet. Das Interieur ist heimelig, mit viel Holz, und aus der Küche gibt es toskanische Spezialitäten wie Pici, die schmackhaften dicken Spaghetti oder Costata alla fiorentina.

Bindella hat Restaurants in der ganzen Schweiz. Die Gutscheine sind in allen Bindella-Betrieben gültig. Sie finden diese auf www.bindella.ch unter dem Menüpunkt Gastronomie. as

VERLOSUNG

So gewinnen Sie 20 x 200 Franken

Um die Gutscheine zu gewinnen, müssen Sie folgende Frage beantworten: Unter welchem Markennamen finden Sie die zwölf Bindella-Pizzerias? A) Spaghetti Factory B) Santa Lucia. SMS mit Betreff BINDELLA und Antwort A oder B, Name und Adresse an 920 (Fr. 1.50/SMS). Per WAP: http://m.vpch.ch/BAA51242 (gratis übers Handynetz). Per Telefonnummer 0901 595 567 (Fr. 1.50/Anruf). Teilnahmeschluss: heute, 29.5.2013, 23.59 Uhr.